

Inhalt.

Vierter Zeitraum der jüdischen Geschichte.

Die Zeit des wachsenden Selbstbewußtseins.

Erste Periode.

Die Periode der Gärung und des Kampfes.

Erstes Kapitel.

Die Mendelssohnsche Epoche. Erhebung aus dem Staube. Mendelssohns Jugend. David Fränkel. Israel Bamosé. Dr. Gumpertz. Lessings Einfluß auf Mendelssohn. Das Drama „Die Juden“. Mendelssohn und Friedrich der Große. Mendelssohn erringt den Preis der Akademie und wird preussischer Schutzzude. Der „Phädon“ und seine Bedeutung. Mendelssohns Ruhmeshöhe. Der Bonnet-Labatersche Streit. Kölbeles Gemeinheiten. Mendelssohns Stellung zu seinen Glaubensgenossen. Die Veerdigungsfrage. Mendelssohn in „Nathan dem Weisen“ poetisch verklärt. Der jubenfeindliche Sinn gegen das Drama „Nathan“ und gegen den Dichter

Seite

1—37

Zweites Kapitel.

Die Mendelssohnsche Epoche. (Fortsetzung.) Die Mendelssohnsche Pentateuchübersehung. Salomo Dubno. Elisa Reimarus. Ezechiel Landau, Raphael Kohen, Hirsch Janow und Pinchas Hurwiß. Der Bann gegen die Pentateuchübersehung. Mendelssohns Verhalten dagegen. Wirkung der Übersehung. Montesquieu. Stellung der Juden in England. Voltaire und die Juden. IsaaK Pinto und Rodrigues Pereira. Flugschriften für und gegen die Juden. Die Juden von Elßaß und Meh. Bedrohte Lage der Elßässer Juden durch einen jubenfeindlichen Erzschelm. Ihre Denkschrift. Dohm und

Mendelssohn. Dohms Schußschrift für die Juden. Kaiser Josephs Erlaß zugunsten der Juden. Diez, Johannes v. Müller, Hartmann, Michaelis. Mendelssohns „Rettung der Juden“ und „Jerusalem“. Wessely. Sein Sendschreiben an die österreichischen Gemeinden zugunsten der Bildung. Seine Verfeinerung. Mendelssohns Tod	38— 94
---	--------

Drittes Kapitel.

Das neue Chasidäertum. Vernunft und Mystik im Bunde. Israel Baalschem, sein Lebensgang, lärmendes Leben und Wundertuerei. Kampf gegen die Rabbinen. Beer Mizricz, sein Hochmut und seine Schwindelei. Auflösung der Vier-Länder-Synode. Kosakengemeikel in Polen. Elia Wilna, sein Charakter und seine Studienart. Die Mizriczer und Karliner Chasidäer. Strenges Verfahren gegen sie in Wilna. Beer Mizricz' Tod. Seine Nachfolger. Der Kozeniezer Maggid und Schneor Salman von Liadi. Die Sachowitzer, Lubowitzer oder Chabad's. Neue Verfolgungen der Chasidäer hindern ihre Vermehrung nicht	95—118
--	--------

Viertes Kapitel.

Die Meassim und der jüdenchristliche Salon. Der neue Geist. Die Königsberger Gemeinde. Eichel und Bresselau. Der Sammler = Meassof. Joel Löwe, Ahron Wolfssohn, Isaac Satanow, Bensieeb, Wolf Heidenheim, David Friedrichsfeld, David Franco Mendes, Mose Ensheim, Herz Homberg. Wesselys hebräisches Epos. Marcus Herz, Salomo Maimon, Ephraim Kuh, Bendavid. Bildungsstand der Berliner Juden. Die Anziehungskraft der französischen Literatur auf die Juden. Henriette Herz. Der Salon und dessen Elemente. Erster Ansaß zur Anbahnung der Emanzipation in Preußen. Die Berliner jüdische Freischule und Druckerei. Die Aufklärung. Reibung zwischen den Aufgeklärten und Stockfrommen. Saul Berlin. Die Gesellschaft der Freunde. Die einreißende Zuchtlosigkeit in Berlin. Massentaufen. Friedländers Sendschreiben an Teller. Henriette Herz, Wilhelm von Humboldt, der Tugendbund. Dorothea Mendelssohn und Schlegel. Rahel. Lucinde. Schleiermachers Neuchristentum. Chateaubriand	119—175
---	---------

Fünftes Kapitel.

Die französische Revolution und die Emanzipation der Juden. Die Vorgeschichte der Revolution. Cers Verr. Malesherbes und die jüdische Kommission. Aufhebung des Leibzolls in	
---	--

Frankreich. Mirabeau. Jesaja Bing. Grégoire, Thiery, Hurwiz. Beginn der Revolution. Haltung der Juden dabei und ihre Schritte um Emanzipation. Verhandlung in der Nationalversammlung über diese. Eifer Godards, Gervilles und Bertolios für die Juden. Verschleppung der Judenfrage. Der 27. Sept. 1791. Sjaak Berr's Rundschreiben. Die französischen Juden unter der Schredensherrschaft. Gleichstellung der Juden von Holland. Adat-Jeschurun-Gemeinde. Religiöse Reibungen in den Amsterdamer Gemeinden. Befreiung der Juden in Italien und Deutschland durch die Franzosen. Bonaparte in Palästina. Sein Aufruf an die Juden. Die französischen Juden unter dem Konsulat. Die neuhebräischen Dichter Elia Halevi, Schalom Kohen, Joseph Euphrat-Troplowiz, Salomo Pappenheim. Michael Berr's Aufruf an die Völker Europas. Goethe und Fichte gegen die Juden. Der Leibzoll. Jacobson und Breidenbach. Die Judensresser Paalzow, Grattenauer, Buchholz. Die Verteidiger v. Diebitsch, Wolfssohn; die jüdischen Satiriker 176—250

Schstes Kapitel.

Das jüdisch-französische Sanhedrin und die jüdischen Konfistorien. Napoleons Verstimmung gegen die Juden. Die Elsässer Judenfeinde. Bonald. Beratung über die Judenfrage im Staatsrate. Gesetz vom 30. Mai 1806; Zusammenberufung jüdischer Notabeln. Furtado, Einzheim. Die Vorversammlung. Die Parteien. Die italienischen Deputierten. Abraham di Cologna, Segre, Nepi und Carmi. Die Eröffnungsreden des jüdischen Parlaments. Die zwölf Fragen. Hitzige Debatte über die Zulässigkeit von Mischehen. Einsetzung des großen Sanhedrins. Die öffentliche Meinung darüber. Die Konsistorialverfassung in Frankreich. Die gesetzgebende Tätigkeit des Sanhedrins. Ränke gegen die Gleichstellung der französischen Juden. Beschränkende Gesetze Napoleons gegen sie. Die Folgen. Das Königreich Westfalen und die Juden. Israel Jacobson und das westfälische Konsistorium. Emanzipation der Juden von Baden, Frankfurt a. M., Mecklenburg und Preußen 251—299

Siebentes Kapitel.

Die Reaktion und die Deutschtlümelei. Napoleons Kriegszug gegen Rußland. Jüdische Freiwillige. Reaktion in Frankfurt, Hamburg und Lübeck. Der Wiener Kongreß. Börnes Vater. Das Haus Rothschild. Hardenbergs und Metternichs Verhalten in betreff der Juden der Hansestädte. Die Deutschtlümelei. Die Judensresser. Rüks. Die Juden in Rom. Der Wiener Kongreß und die Juden. Die Verwechslung von

„in“ und „von“. Die Presse. „Judenschule“ oder „Unser Verkehr“. Ausweisung der Juden aus Lübeck und Bremen. Kampf in Frankfurt wegen des Bürgerrechts der Juden. Abermals die Judenfresser. Die Verteidiger Krämer, Schmidt, Ewald, Bail. Die Juden in Oesterreich und Preußen. Die preussische Juristenfakultät über die Juden. Das Gesetz von 1808 in Frankreich aufgehoben und in Preußen aufrecht erhalten. Lewis Bay, Michel Berr und der Kongress von Aachen. Das Hep-Hep-Geschrei in Franken und der Judensturm in ganz Deutschland. Hundt-Radowski. Lord Byron's jüdische Gefänge. Julius von Voß. Die jüdischen Schriftsteller und ihre Abwehr 300—344

Achtes Kapitel.

Börne und Heine. Börnes und Heines jüdischer Kern. Börnes Leben, Bildungsgang und Charakter. Sein Verhältnis zum Judentum. Sein Freiheitsdrang. Seine Neigung zum Katholizismus vor seinem Tode. Heine, sein Lebensgang, seine religiöse Erziehung und seine unglücklichen Jünglingsjahre. Sein Verhalten zum Judentum. Die Juden in Polen, von Heine geschildert. Heines Bitterkeit gegen die herrschende Religion. Der Almanzor. Der Rabbi von Bacharach. Michael Beer und sein Paria. Heines Taufe und die eigenen Glossen darüber. Seine Ansichten über Juden und Judentum in der Jugend und im Alter. Börnes und Heines Einfluß auf die Literatur und den Geist 345—380

Neuntes Kapitel.

Die Reform und das junge Israel. Die Abgeschlossenheit der Juden durch die Neuzeit aufgestört. Die Lage. Abfall und Hartnäckigkeit. Jacobson und seine Reformen. Die Orgel und die deutsche Predigt. Die ersten Prediger. Die Anfänge des Hamburger Reformtempels. Beginnender Kampf. Verfall des Rabbinerwesens und der Talmudlehrhäuser. Die letzten altrabbinischen Größen: Benet, Jakob Lissa, Akiba Eger und Mose Sjöfer. Jacobsons Eifer. Der Täufling Elieser Libermann, Aaron Chorin, Lazar Nießer. Die Gutachten zur Verkehrung der Tempelreform. Bresselau's hebräisch-satirisches Sendschreiben für den Tempel. Der Leipziger Reformtempel. Die Gegenreformpartei. Isaac Bernahs, Mannheimer, Reggio. Der Berliner Kulturverein: Ganz, Moser und Junz. 381—418

Zehntes Kapitel.

Das erwachende Selbstgefühl und die jüdische Wissenschaft. Bessere Erkenntnis der jüdischen Geschichte. Hannah Adams;

Salomo Löwisoohn; Fost; Peter Beer; Léon Halevy. Die Julirevolution und ihre Wirkung auf die Stimmung der Menschen. Verhandlung in den französischen Kammern unter Louis Philipp in betreff der Gleichstellung des Judentums mit den anderen Kulturen. Der polnische Aufstand und die Juden. Das polnische Komitee zugunsten der Juden. Benjowski, Lelewel und Czajkowski. Der jüdisch-polnische Dichter Blumenfeld. Die Umstimmung zum Selbstgeföhle. Gabriel Rieffer. Steinheim. Die galizische Schule. Nachman Krochmal, Rapoport, Perl, Jehuda Löb Mises, Jsaak Erter. Junz' „Gottesdienstliche Vorträge“. Die Zeitschrift Kerem Chemed; Luzzatto. Geigers Zeitschrift für jüdische Theologie, die Stürmerei und der Gegenkampf. Christliche Bewunderer der jüdischen Literatur. Die Verstimmung. Klagen eines Juden . 419—478

Elftes Kapitel.

Das Jahr 1840 und die Blutanklage von Damaskus. Pascha Mehmet Ali und Sultan Abdul-Megid. Ludwig Philipp. Ratti Menton und seine Spießgesellen. Verschwinden des Paters Tomaso in Damaskus. Anklage der Juden. Einkerkelung mehrerer derselben. Bastonade und Folter. Ähnlicher Vorfall in Rhodus. Das Echo in Europa. Adolph Crémieux. Das jüdische Komitee in London. Mose Montefiore. Der österreichische Konsul Merlato für die Juden. Die Volksversammlung in London zugunsten der Juden. Montefiore, Crémieux, Munk reisen nach Ägypten. Die Ränke gegen sie. Die Befreiung der Angeschuldigten. Mehmet Alis Niederlage. Crémieux-Schulen in Ägypten. Montefiore in Konstantinopel und Rom. Munk und seine wissenschaftliche Bedeutung . . 479—516

Zwölftes Kapitel.

Die Februar- und Märzstürme und ihre Folgen. Montefiores und Crémieux' Rückreise und Triumphzug. Die Königin Victoria. Allgemeine Begeisterung der Juden. Neuer Zwiespalt durch den Hamburger Reformtempel. Michael Creizenach. Die Reformfreunde in Frankfurt a. M. Die erste Rabbinerversammlung in Braunschweig. Goldheim, sein Lebensgang und seine Theorie. Entstehung des Deutsch-Katholizismus, der Lichtfreunde und der Berliner Reformgenossenschaft. Michael Sachs. Fortschritt der jüdischen Wissenschaft. Neue Anschauung von der heiligen Schrift und der altisraelitischen Geschichte. Die allgemeine Forderung der Emanzipation der Juden in Folge der Februar- und Märzrevolution. Die Mortara-Affäre. Die Entstehung der Alliance israélite universelle und ähnlicher Verbände. Die Entstehung der Rabbinerbildungsanstalten 517—555

Noten.

	Seite
1. Das Interdikt gegen Mendelssohns Pentateuchübersehung und Wesselys Sendschreiben	556—563
2. Die Entstehung des Chasidäismus in Polen	563—581
3. Die Juden in Frankreich unter dem Terrorismus	581—584
4. Die Schmähchriftenliteratur gegen Juden und Judentum im Anfang des 19. Jahrhunderts	585—590
5. Wolff Breidenbach und die Aufhebung des Leibzollcs	590—594
6. Die Veranlassung zur Berufung der jüdischen Notabelversammlung und des Sanhedrins unter Napoleon	594—599
7. Die „Massentaufen“	599—601
8. Der mutmaßliche Urheber der Wandlung der Präposition „in“ in „von“ in der Wiener Bundesakte 1814 zum Nachteil der Juden	601—602
Register	603—612
